

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 37 (1959)
Heft: 9

Rubrik: Mitgliederliste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITGLIEDERLISTE

Neuaufnahmen

Anderson Robert, Teacher, 14216 Aldercrest Drive, Milwaukee, Oregon USA

Berchtold Hans, Restaurateur, Neuengasse 20, Bern

Bucher Fritz, Beamter Telephondirektion, Winkelriedstrasse 41, Bern, als Sektionsmitglied (Stammsektion Burgdorf)

Guggisberg Otto, Architekt, Seftigenstrasse 56, Bern, früher Sektion Biel 1953–1956

Haase Paul Wilhelm, Verbandssekretär, Dufourstrasse 37, Bern
(früher Sektion Rätia 1942–1952, JO Rätia 1935–1942)

Kaeslin Ernst Peter, kaufm. Angestellter, Tscharnerstrasse 7, Bern

Allfällige Einsprachen gegen die Aufnahme der oben aufgeführten Sektionsmitgliedenanwärter sind dem Sektionspräsidenten *spätestens vor Beginn der Mitgliederversammlung bekanntzugeben.*

Totentafel

Walter Dietrich, alt Technikumsdirektor, Burgdorf. Eintritt: 1920; gest. 21. 8. 59

Ernst Münger, alt Netzinspektor, Bern. Eintritt: 1933; gest. 23. 8. 59

F R E D Z Ü R C H E R †

Kaum fasslich schien uns allen die Nachricht vom Absturz unseres lieben Clubkameraden und Tourenleiters Fred Zürcher, der am 14. August bei der Besteigung des Aletschhorns zusammen mit Herrn und Frau Allemann in den Tod gerissen wurde.



Zwei Wochen vorher hatte Fred in seiner umsichtigen Art noch eine Sektionstour auf den gleichen Gipfel geleitet. Es sollte seine letzte Clubtour sein. Wie oft rief doch Fred seit 1953 im Clublokal die Interessenten zur Besprechung einer Tour zusammen! Jahr für Jahr stand sein Name acht- bis zehnmal im Tourenprogramm. Und wenn es das Wetter nicht verbot, so führte er die Tour glänzend durch.

Fred Zürcher war kein extremer Gänger, obschon er technisch und geistig jede Schwierigkeit am Berg zu meistern wusste. Was ihn in die Berge führte, war seine Liebe zur Natur. Diese Freude an Pflanzen- und Tierwelt, an Fels und Schnee und Eis, an Wolken und Sonne zeigte sich auch darin, dass er mit der gleichen Hingabe die einfachsten Bergwanderungen wie die grossen Besteigungen vorbereitete und durch-

führte. Sein offenes, frohes und bescheidenes Wesen, seine Sorgfalt und sein sicheres Können brachte Fred uns allen nahe und machte ihn zu einem der beliebtesten Tourenleiter und Bergkameraden.

Wir alle, denen Fred so manch schönes Bergerlebnis vermittelt und so echte Kameradschaft geschenkt hat, danken ihm dafür von Herzen. Der Vorstand, die Tourenkommission und die ganze Sektion Bern versichert der schwer betroffenen Familie Fred Zürchers ihre herzliche Anteilnahme und nimmt tieferschüttet Abschied von unserem unvergesslichen, treuen Bergkameraden. *H. S.*

Am Sonntagmorgen, den 16. August 1959, weckte mich das Telephon aus dem Schlaf. Die Schreckensbotschaft, welche mir mitgeteilt wurde, versetzte mich in tiefe Trauer: Fred, Du sollst mit zwei Gefährten am Aletschhorn abgestürzt und tot sein. Deine geliebten Berge haben also auch Dich zurückbehalten.

Wie hast Du mich vor meiner Abreise in die Ferien vor den Gefahren der Strasse gewarnt. Inzwischen bin ich aber heil und ganz zurückgekehrt, Du aber bist abseits, fern von der Strasse und jedem Verkehr, tot liegen geblieben. Du wirst die Berge nicht mehr sehen, wenn sie so dastehen in ihrem herrlichen Glanze, oder wenn sie uns so unnahbar fremd, kalt und streng abweisen und bedrohen.

Am 21. August 1959 fanden sich viele SAC-Kameraden im Krematorium des Bremgartenfriedhofes ein, um von einem lieben, treuen Freund und verehrten Vorstandsmitglied der Photosektion des SAC für immer Abschied zu nehmen. Der Verstorbene war in der Photosektion ein eifriges und tätiges Mitglied. Er hat sein Amt als Kassier mit viel Geschick und Takt ausgeübt. Wer mit Fred Zürcher in Verbindung stand, stellte bald einmal fest, dass er einen wertvollen, aufrichtigen und zuverlässigen Menschen zur Seite hatte. Sein stilles, jedoch bestimmtes Auftreten, ohne jegliches Hervortun oder Sichaufdrängen, machten ihn beliebt.

Als grosser Freund und Verehrer unserer schönen Gottesnatur zog es ihn immer wieder in die Berge. Wie strahlten jeweils seine Augen, wenn er uns die auf seinen Bergtouren gemachten Farbdias zeigte.

Im Namen der Photosektion des SAC Bern möchte ich den trauernden Hinterbliebenen mein aufrichtiges Beileid aussprechen. Auch uns wird Fred Zürcher fehlen. Im Geiste wird er aber auch an den künftigen Vorstandssitzungen und Monatsversammlungen unter uns weilen. Fred, wir behalten Dich als lieben Kameraden mit vornehmer Gesinnung in treuer Erinnerung. *Ernst Kunz*

D R . M E D . L E O N H A R D R A G A Z †

Es mag wenige Aktive unserer Sektion Bern geben, die Dr. Leonhard Ragaz und seine Gattin als Bergkameraden gekannt haben. Beide waren durch die Arztpraxis in Wabern stark in Anspruch genommen, und wenn ihnen hin und wieder Zeit zu einer grösseren Tour übrig blieb, so unternahmen sie diese meist in Begleitung ihrer vier Söhne.

Leonhard Ragaz übte sich schon als Mittelschüler und Student an den Kletterbergen seiner engeren Heimat, des Bündner Oberlandes. Seit 1942 in Bern ansässig, lernte er bald auch die Berner und Walliser Alpen kennen mit ihren markantesten Viertausendern. Im Jahr 1948 trat er unserer Sektion bei. Das Lötschental, Saas-Fee und Zermatt waren die beliebtesten Ferienziele der Familie Ragaz. Auch diese Sommerferien verbrachte sie wieder in Saas-Fee und konnte unter günstigen Verhältnissen eine Reihe genussreicher Touren durchführen.

Als Schlusstour und Krönung schöner Ferientage wurde noch die Besteigung des Portjengrates in Angriff genommen. Dort erreichte sie das Unglück.

Tieferschüttet trauern wir heute um einen Bergkameraden und seine Gattin, die ihm auch in Familie und Beruf immer treu zur Seite gestanden ist. *H. Hirs*

O T T O A L L E M A N N †

Le vendredi, 14 août 1959, entre 12 et 13 heures, M. Otto Allemann et son épouse succombaient à l'Aletschhorn avec leur ami Alfred Zürcher, alpiniste accompli qui, mettant son expérience et ses connaissances de la montagne à disposition, avait bien voulu leur servir de guide cette fois encore. Ce devait malheureusement être leur dernière ascension. Ils furent victimes probablement d'une chute de pierre qui les entraîna tous les trois environ 400 mètres dans le vide.

Originaire de Rosières (SO), Otto Allemann naquit le 9 juin 1901 à Delémont où il fit ses classes. En 1917, il entra à la Banque Cantonale de Berne à Delémont et fut transféré après quelques années au siège principal à Berne. Il s'était imposé par sa grande intelligence, ses connaissances approfondies, sa droiture, et fut nommé fondé de pouvoir au début de 1951. A ce poste aussi, sa compétence et son dévouement furent justement appréciés.

Reçu membre de la section de Berne en 1931, il s'était retiré un certain nombre d'années, mais il nous revint en 1945. Otto Allemann était profondément attaché à la nature, aux fleurs, aux feuillages, aux oiseaux, aux montagnes et surtout à son cher Jura dont il avait parcouru presque toutes les vallées et toutes les montagnes. Notre camarade était avant tout un marcheur infatigable. Pendant ses jeunes années, par exemple, il partait de Berne à pied avec un de ses intimes amis et se rendait à Strasbourg en ligne droit, d'après la boussole et escaladait tout ce qu'il rencontrait en route. Ses randonnées l'amenaient ainsi dans le Jura, dans le Jura français et en Valais. A pied ou à ski il parcourut aussi un très grand nombre de nos montagnes des Préalpes et l'Oberland lui était très familier. Pour se maintenir en forme, il partait à pied, par exemple, pour Neuchâtel, il y buvait un café et rentrait à Berne toujours à pied.

Un entrain, un enthousiasme, un optimisme peu commun l'amènèrent ces dernières années seulement à escalader les hauts sommets de l'Oberland. Enchanté surtout par la traversée du Morgenhorn-Weisse Frau-Blümlisalphorn, il s'était jeté avec son épouse à l'assaut de leur premier 4000, l'Aletschhorn.

Otto Allemann s'en va emportant l'estime et les unanimes regrets de ses concitoyens, frappé par la mort à l'âge de 58 ans, alors qu'il était encore en pleine force. Le souvenir de cet ami très cher restera gravé dans nos cœurs. La famille en deuil voudra bien trouver ici l'expression de notre vive sympathie. W. B.

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 2. September 1959 im Casino

Vorsitz: Albert Eggler. Anwesend: ca. 150 Mitglieder und Angehörige

Nach den Sommerferien begrüsst der Vorsitzende die Anwesenden und insbesondere den Referenten des Abends, *Werner Stäubli*. Seit langem konnten wir wieder einmal einen prächtigen Sommer geniessen, der uns für die Berge ausgezeichnete Verhältnisse gebracht hat. So konnten auch sehr viele Touren ausgeführt werden, doch forderten die Berge zahlreiche Opfer, wobei unsere Sektion leider nicht verschont geblieben ist. Ein junges Clubmitglied ist kürzlich beim Abstieg vom Schreckhorn abgestürzt, ohne sich ernsthaft zu verletzen. Heute geht es ihm wieder gut. Leider haben wir auch eine ganze Anzahl tödliche Abstürze zu verzeichnen:

1. Dr. Leonhard Ragaz, Wabern, Eintritt 1948; mit seiner Ehefrau abgestürzt am Portjengrat am 28. Juli 1959.
2. Willy Brand, Tramangestellter, Bern, Eintritt 1957; mit seinem Bruder am Wildelsigengrat abgestürzt am 4. August 1959. Der Bruder hat keine sehr schweren Verletzungen davongetragen.